

studiato all'Istituto Polytechnico di Vienna e all'Academia Mineraria di Schemnitz (oggi in Slovacchia), e ha cominciato la professione di un impiegato della zecca. Nell'ambito di questo impiego LINDNER aveva molto da fare in alcuni città della vasta monarchia austro-ungarico, Prag (Praha), Kremnitz, Alba Julia e Brünn (Brno) da dove lui ha cambiato posto per Trieste.

Qui nell'anno 1837 é nata l'idea d'explorare i fiumi del Carso per dirigerli verso la città scarsa di aqua dolce.

Perseguedo questo scopo, LINDNER ha interpreso avanzate in pozzi per adesso timidamente evidati, queste avanzate rappresentano per la speleologia il primo cambiamento di direzione verso la verticale. Il suo piú grande successo é stato la scoperta della Recca sotterranea (Timavo Superiore) nel duomo della grotta di Trebiciano, chi porta suo nome, Caverna Lindner.

Avendo raggiunto una profonditá di 322 m sotto la superficie, questo é stato un record mondiale tanto stimato chi no é stato superato durante l'ottocento.

Soltanto alcuni mesi dopo, LINDNER é morto il 19 settembre 1841.

Lo stimolo per la speleologia si faceva sentire anzitutto nel Carso „classico“ dopo nel intero mondo.

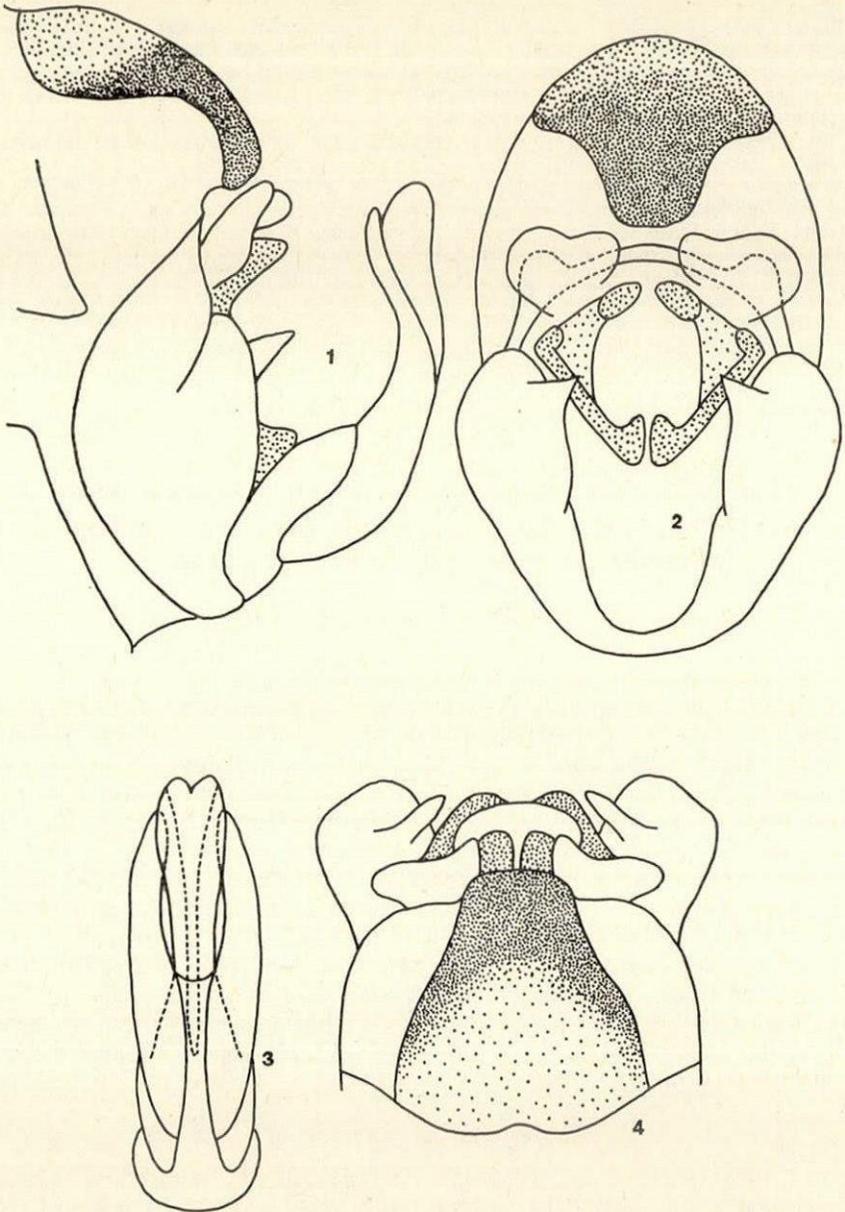
## **Eine neue Micropterna (Trichoptera, Limnephilidae) aus Italien – mit einem Überblick über die Gattungen Stenophylax, Micropterna und Mesophylax**

*Von Hans Malicky (Lunz)*

Herr P. Dr. *Sigbert Wagener* hatte die Freundlichkeit, mir von seinen Sammelreisen Köcherfliegen mitzubringen, unter denen sich die folgende neue Art befand, die ich ihm dankend widme. Anschließend gebe ich eine Liste der derzeit bekannten Arten der Gattungen *Stenophylax*, *Micropterna* und *Mesophylax*. Diese drei Gattungen stellen im westpaläarktischen Gebiet, vor allem im Mittelmeerraum, den größten Teil der Arten, die man in Höhlen antrifft. Außer diesen sind noch ziemlich viele andere Köcherfliegen gelegentlich in Höhlen gefunden worden, aber immer nur ausnahmsweise und zufällig. Die einzige echte Höhlenköcherfliege, die in allen Stadien unterirdisch lebt und außerhalb von Höhlen nicht gefunden wurde, ist *Wormaldia subterranea Rad.* — Seit der letzten Revision der *Micropterna*-Gruppe (*Schmid*, 1957) sind etliche zusätzliche Arten entdeckt worden, und unsere Kenntnis von der Verbreitung dieser „Höhlenköcherfliegen“ hat sich merklich erweitert. Es ist zu erwarten, daß im Mittelmeergebiet noch weitere bis jetzt unbekannte Arten dieser Gattungen vorkommen.

### *Micropterna wageneri n. sp.*

Ganzer Körper und Flügel einfarbig hellgelb, Hinterflügel ganz durchsichtig und noch heller. Sporne und sonstige Behaarung ebenfalls hellgelb; nur Augen, Beindorne und ein Fleck am Trochanter schwarz. Spornformel 0, 3, 4. Basalglied des Protarsus eiförmig, halb so lang wie das zweite. Vorderflügelänge 15 mm.



Genitalanhänge des ♂ von *Micropterna wagneri* n. sp. 1: Lateralansicht, Penisapparat maximal ausgestülpt. 2: Kaudalansicht ohne Penisapparat. 3: Penisapparat von ventral gesehen. 4: Dorsalansicht.

♂ Genitalanhänge: Nach diesen Strukturen zu urteilen, gehört die neue Art in die Verwandtschaft von *M. sequax*. Im Verhältnis zur Kleinheit und Zartheit des Tieres und verglichen mit *M. sequax* sind die Genitalanhänge auffallend groß und robust. 8. Tergit mit einem einheitlichen, distal zungenförmig verlängerten Areal schwarzer Dörnchen. 9. Segment lateral ziemlich breit, dorsal nur als schmales Band ausgebildet, dorsolateral breit höckerartig erweitert. Obere Anhänge kurz und breit, durch eine dorsale Einbuchtung leicht zweilappig, der innere Lappen kleiner und stärker sklerotisiert. Sie bilden keine tiefen Gruben wie bei *sequax*. Mittlere Anhänge sehr klein, länglich-eiförmig. Ihre Basis füllt die obere Hälfte des zwischen den unteren Anhängen freibleibenden Raumes aus und ist gegen ventrolateral durch eine gerade, etwas stärker sklerotisierte Kante begrenzt. Ihr ventrales Ende tritt in der Dorsalansicht etwas vor. Untere Anhänge kurz und dick, rundlich-eiförmig und mit Ausnahme des nach dorsal-innen abstehenden Zahnes ganz mit dem 9. Segment verschmolzen. Der Zahn ist viel kürzer als bei *sequax* oder gar *clavata* und bildet, von distal gesehen, ein gleichschenkeliges Dreieck mit einem Spitzenwinkel von etwa 50 Grad. Penis sehr lang und robust, stark sklerotisiert und distal leicht zweilappig. Titillatoren fast so lang wie der Penis, ebenfalls sehr robust und noch stärker sklerotisiert, mit ziemlich stumpfen Enden.

Unterschiede gegenüber *sequax*: Geringere Größe, andere Form der oberen und mittleren Anhänge, kürzere Spitzen der unteren Anhänge, Penis und Titillatoren größer.

Unterschiede gegenüber *clavata*: Dorsales Dornfeld schmaler, Spitze der unteren Anhänge viel kürzer, Penis und Titillatoren viel größer.

Unterschiede gegenüber *coiffaiti*: Spitze der unteren Anhänge nicht breit viereckig, sondern dreieckig. Penis und Titillatoren viel größer.

Holotypus ♂, Italia, Toskana, Abetone-Paß, Pianosinatico, 950 m, 25. 7. 1969, leg. P. Dr. Sigbert Wagener. In meiner Sammlung.

*Die Arten der Gattungen Stenophylax, Micropterna und Mesophylax und ihre Verbreitung.*

*Stenophylax* Kolenati

<i>crossotus</i> McL.	Korsika, Spanien, Ligurien, Marokko, Südfrankreich
<i>curvidens</i> Schmid	Algerien
<i>espanioli</i> Schmid	Spanien, Marokko
<i>mitis</i> McL.	Süd- und Mitteleuropa, Algerien
<i>mucronatus</i> McL.	Südeuropa und südliches Mitteleuropa
<i>permistus</i> McL.	Europa (ausgenommen äußerster Norden), Nordafrika
<i>tauricus</i> Schmid	Kleinasien
<i>vibex vibex</i> Curtis	Westeuropa, Marokko, Iran
<i>vibex speluncarum</i> McL.	Mittel- und Osteuropa, Kleinasien, Libanon

### *Micropterna* Stein

<i>ariadne</i> Malicky	Kreta, Kleinasien
<i>caesareica</i> Schmid	Kleinasien
<i>casgica</i> Schmid	Iran
<i>clavata</i> Martynov	Kaukasus
<i>coiffaiti</i> Décamps	Libanon, Kleinasien
<i>fissa</i> McL.	Südeuropa, Nordafrika
<i>indica</i> Mosely	Karakorum, Hindukusch
<i>lateralis</i> Steph.	Nord- und Mitteleuropa
<i>lindbergi</i> Tjeder	Zypern
<i>malaspina</i> Schmid	Griechenland, Kreta, Kleinasien, Israel
<i>malatesta</i> Schmid	Spanien, Sardinien, Algerien
<i>muehleni</i> McL.	Kaukasus, Turkestan, Iran, Afghanistan
<i>nycterobia</i> McL.	Mittel- und Südeuropa, Turkestan
<i>sequax</i> McL.	Europa
<i>sinensis</i> Banks	China
<i>solotarevi</i> Martynov	Kaukasus
<i>taurica</i> Martynov	Krim, Kleinasien, Libanon, Iran
<i>terekensis</i> Martynov	Kaukasus
<i>testacea</i> Gmel.	Mittel- und Südeuropa
<i>triangularis</i> Schmid	Kleinasien
<i>wagneri</i> Malicky	Italien

### *Mesophylax* McLachlan

<i>aspersus</i> Rambur	Westeuropa, Mittelmeergebiet, Kleinasien bis Pakistan, Kanarische Inseln
<i>impunctatus</i> McL.	Süd- und Mitteleuropa
<i>oblitus</i> Hagen	Madeira

Einige weitere Arten sind undeutbar und wahrscheinlich synonym. Mehrere in der älteren Literatur unter *Stenophylax* geführte Arten sind in andere Gattungen, vor allem *Potamophylax*, versetzt worden; diese Arten kommen nicht in Höhlen vor.

#### Literatur:

- Botosaneanu, L.*: 1967, Trichoptera, in: *Illies*, Limnofauna Europaea: 285—309. Stuttgart: Fischer.
- Bowet, Y., Ginot, R.*: 1969, Données biologiques et biogéographiques sur le „groupe de *Stenophylax*“ cavernicoles en France (Insectes Trichoptères). Bull. mens. Soc. Linn. Lyon 38: 334—349.
- Décamps, H.*: 1962, Note sur quelques espèces de Trichoptères troglodytes. Ann. Spéléol. 17: 577—583.
- Malicky, H.*: 1970, Neue Arten und Fundorte von westpaläarktischen Köcherfliegen (Trichoptera: Psychomyiidae, Limnephilidae). Ent. Z. (Stuttgart) 80: 121—135.
- Schmid, F.*: 1955, Contribution à l'étude des Limnophilidae (Trichoptera). Mitt. schweiz. ent. Ges. 28 (Beiheft): 1—245.
- Schmid, F.*: 1957, Les genres *Stenophylax* Kol., *Micropterna* St. et *Mesophylax* McL. (Tricopt. Limnoph.). Trab. Mus. Zool. Barcelona, N. S. Zool. 2 (2): 1—51.

- Schmid, F.*: 1959, Trichoptères d'Iran. Beitr. Ent. 9: 200—219, 376—412, 683—698, 760—799.  
*Schmid, F.*: 1963, Trichoptères d'Afghanistan. Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung., Zool. 55: 435—445.  
*Schmid, F.*: 1964, Quelques Trichoptères du Moyen-Orient. Op. Zool. (München) 73: 1—10.

## Über einige in Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers gefundene Staphyliniden (Col.), verglichen mit deren Verbreitung und Lebensweise im Lunzer Höhlengebiet (Bezirk Scheibbs, Niederösterreich)

Von Franz Ressler (Purgstall)

Insekten, die großräumige Verbreitungsareale besitzen, in diesen an ganz bestimmte ökologische Voraussetzungen gebunden sind und demzufolge als „Charakter-“ bzw. „Leitformen“ in der Zoologie Eingang gefunden haben, erwecken immer wieder das Interesse der Entomologen, Faunisten und Tiergeographen. Auch die Speläozooologen kennen solche „Charakterarten“, die, wenn sie einmal irgendwo gefunden, Aufschluß über die vielleicht noch nicht nachgewiesene „Begleitfauna“ geben. In nachfolgendem Beitrag soll nun über einige Vertreter der Käferfamilie Staphylinidae aus voneinander weit entfernten Höhlengebieten berichtet und dabei die Resultate der gut durchforschten Harz- und Kyffhäuserhöhlen zum Vergleich mit dem in dieser Hinsicht noch wenig erforschten Lunzer Höhlengebiet gestellt werden.

B. Messner, B. V. Broen, W. Mohrig und M. Moritz (1968) bearbeiteten die Käferfauna von vier Großhöhlen des Harzes und des Kyffhäusers. Die in tieferen Höhlenräumen aufgestellten Bodenfallen (Barberfallen mit Äthylenglykolfüllung) erbrachten ein quantitativ meßbares Ergebnis. An Kurzflüglern (Staphylinidae) wurden 5 Arten festgestellt, die allerdings nur teilweise als troglophil bezeichnet werden können. Die Individuenzahl (insgesamt 663) der in vier untersuchten Großhöhlen nachgewiesenen Spezies soll folgende Tabelle veranschaulichen:

Spezies	Kalkhöhlen		Gipshöhlen	
	Baummannshöhle	Herrmannshöhle	Barbarossa-höhle	Heimkehle
<i>Omalium validum</i> KRAATZ 1856—58		1		
<i>Ancyrophorus</i> ( <i>Ancyrophorus</i> ) <i>aureus</i> FAUVEL 1869				559
<i>Othius punctulatus</i> (GOEZE) 1777	7			
<i>Othius myrmecophilus</i> KIESENWETTER 1843	20			
<i>Quedius</i> ( <i>Microsaurus</i> ) <i>mesomelinus</i> (MARSHAM) 1802	35	14	13	14

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: [Eine neue Micropterna \(Trichoptera, Limnephilidae\) aus Italien - mit einem Überblick über die Gattungen Stenophylax, Micropterna und Mesophylax 15-19](#)